

pfarreiblatt

8/2023 1. bis 31. August **Pastoralraum Surental**
Büron-Schlierbach, Triengen, Winikon-Reitnau

Rochuskapelle Schlierbach

50-Jahr-Jubiläum

Seite 2/3



50 Jahre Rochuskapelle Schlierbach

Herzliche Gratulation zum goldenen Jubiläum

Am Samstag, 14. Juli 1973, am Tag der Kirchweihe, spendete Bischof Dr. Anton Hänggi unter Beisein einer grossen Glaubensgemeinschaft dem modernen konzipierten Gotteshaus seinen bischöflichen Segen. Bereits seit einem halben Jahrhundert thront das stolze «Haus der Gemeinde» schon auf dem Rotstein. Seine Multifunktionalität hat sich bestens bewährt. Die Rochuskapelle ist für die Kirchgemeinde, die ganze Dorfgemeinschaft samt Schule und Vereinen von unschätzbarem Wert.

Zweijährige Bauzeit

Der Zürcher Architekt Walter Moser, in fruchtbarer Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat, einer 13 Mitglieder zählenden Baukommission und dem Baumeister Hans Hartmann, leistete vorzügliche Arbeit. Von der Grundsteinlegung am 25. März 1972 über das Aufrichtefest, den Glockenaufzug vom 28. Oktober 1972 bis zur Bauvollendung im Juni 1973 verlief die fast zweijährige Bauzeit unfallfrei und



Rochuskapelle Schlierbach.

Bilder Kapelle und Rochus: Max Thürig

ohne nennenswerte Zwischenfälle. Dieser architektonisch äusserst harmonische Sakralbau mit dem robusten Outfit, einem Mauerbau in ortsgegossenem Waschbeton, erscheint auch nach fünf Dezennien in fast makellosem Zustand.

Rochus und die Glocken

Der Gottesdienstraum mit dem aus römischem Travertin gehauenen Altar besticht durch seine schlichte Gestaltung, welche sich im Sinne urchristlicher Bedürfnisse auf das Wesentliche beschränkt. Die Rochusstatue wurde auf das Jubiläum hin sanft restauriert. Rechts vom Grundstein steht eine anmutige Muttergottesstatue. Auch eine Rochus-Standarte, der Kirchgemeinde geschenkt von Franz Troxler-Koller, ziert den Altarbezirk.

Ein wohlklingendes, dreistimmiges Geläut ruft die Gläubigen vom offenen Portikus her zum Gottesdienst.

«MARIA HELFERIN DER CHRISTEN BITTE FÜR UNS»

lautet die Inschrift auf der Marienglocke, gestimmt auf den Ton A. Sie ist eine Stiftung der Pantex Stahl AG Büron. Den Ton C übernimmt die Bruderklausenglocke, ein Geschenk von Landwirt Josef Arnold, Traugotts. Sie trägt die Inschrift:

«HEILIGER BRUDER KLAUS BESCHÜTZE LAND UND HAUS».

An dieser Stelle vor zehn Jahren wurde die von Josef Arnold, Pauli Seppi, gestiftete St.-Wendelins-Glocke leider nicht erwähnt. Sie erschallt im Ton D und ihr Segensspruch lautet:

«HEILIGER WENDELIN SEGNE HOF UND FLUREN».



Kirchenpatron heiliger Rochus.

Was nützten aber diese «heil'gen Halen» samt dem gesegneten Inventar, wenn nicht Menschen sie belebten, welche Gottesdiensten beiwohnen oder hier einfach Stille, Trost und Geborgenheit suchen?

Starke Frauen

Damit aber diese lebendige kirchliche Gemeinschaft bestehen kann, braucht es die Geistlichkeit samt den Katechetinnen, aber auch viel Engagement im Hintergrund. Auffallend ist die überwiegende Zahl der Frauen in allen Gremien der Basis, obwohl die Gleichberechtigung der Frau in der Kirche in weiter Ferne liegt. So sind Kirchenrat und Pfarreirat mehrheitlich weiblich. Auch die Sekretariate der drei Pfarrämter werden von kompetenter Frauenhand gemanagt.

Zudem sind es fast ausschliesslich Frauen, welche kirchlichen Freiwilligendienst als Kommunionsspenderinnen oder Krankenbesucherinnen leisten. Das Sakristanenamt in der Rochuskapelle ist seit Jahren ebenfalls mit viel Herzblut durch umsichtige Frauen besetzt. Papst Franziskus verkündet zwar oft, die katholische Kirche solle weiblicher werden. «Es heisst die Kirche. Die Kirche ist weiblich. Sie ist Frau, Braut und Mutter»,

betont er. Der Pontifex hat die Tür zu weltweiten Diskussionen über Reformen einen Spalt geöffnet und bei vielen Katholikinnen und reformwilligen Theolog/innen und Bischöfen Hoffnung geweckt. Doch bis dato bleibt das Priesteramt zölibatär und männlich. Verheiratete Männer können keiner Eucharistiefeier vorstehen. Auf der Karriereleiter für Frauen in der Kirche steht vor der Weihe zur Diakonin weiterhin ein Stoppschild. Aber eben: Gut Ding will Weile haben! Priester Joseph bringt es in seinem Beitrag zum Pfingstfest auf den Punkt, wenn er sagt: «Wir sind nicht fehlerfrei. Aber wir sollten dabei nicht vergessen, dass alle, die in der Kirche wirken, vom Papst bis zu den Gläubigen, Menschen sind.»

Wertschätzung und Dankbarkeit

So gebührt all denjenigen, die sich heute und morgen mit Kopf, Herz und Hand für die Verkündigung der christlichen Werte einsetzen und Verantwortung übernehmen, ein inniger Dank und grosse Wertschätzung. Dankbar dürfen sich auch der Schreibende und seine Frau zeigen: Am 14. Juli 1973, am Tage der Kirchweihe, schlossen wir in einer ökumenischen Feier als erstes Paar in der Rochuska-



Die Marienglocke.

pelle den Ehebund. Durch mein langjähriges Wirken als Primarlehrer im Dorf und als Mitglied verschiedener Vereine ist mir die Rochuskapelle auch als aus dem Prättigau eingewanderter evangelisch-reformierter Schlierbacher ans Herz gewachsen.

Ich wünsche allen Seelsorgenden, dass sie sich nicht entmutigen lassen, dass sie mit Freude diesen anspruchsvollen Beruf ausüben, aber auch die Bereitschaft zeigen, beim laufenden synodalen Prozess zugunsten nötiger Reformen mitzuwirken.

Auf den Festgottesdienst zum 50-jährigen Bestehen der Rochuskapelle freut sich

Peter Bühler-Kaufmann



Die Aufnahme aus dem Glockenturm zeigt auch die schöne Aussicht auf die Gemeinde Schlierbach.

Bilder Glocken: Peter Bühler-Kaufmann

Kilbigottesdienst und Jubiläum 50 Jahre Rochuskapelle

Sonntag, 27. August, 10.00
Mitwirkung Kirchenchor
Büron-Schlierbach

Wir freuen uns, mit Ihnen beim anschliessenden Apéro auf das Jubiläum anzustossen!

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier / GD = Gottesdienst
WGK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Nationalfeiertag <i>Kollekte: Schweizer Berghilfe</i>		
Dienstag, 1. August		
Triengen	10.00	EF (J. Kalariparampil)
Mittwoch, 2. August		
Büron	09.00	Rosenkranz
	09.30	EF
Triengen	18.00	Rosenkranz
Freitag, 4. August		
Lindenrain	10.00	GD
18. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Verein Pamoja – Zusammen für Bildung in Tansania, Triengen</i>		
Samstag, 5. August		
Triengen	17.30	EF (J. Kalariparampil)
Schlierbach	19.00	EF (J. Kalariparampil)
Sonntag, 6. August		
Büron	09.00	WGK (B. Meyer)
Winikon	10.30	WGK (B. Meyer)
Dienstag, 8. August		
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF
Mittwoch, 9. August		
Büron	09.00	Rosenkranz
	09.30	WGK
Triengen	18.00	Rosenkranz
Donnerstag, 10. August		
Schlierbach	19.00	Rosenkranz
Freitag, 11. August		
Lindenrain	10.00	GD
19. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte Triengen/Winikon: Besuchergruppe Triengen</i> <i>Kollekte Büron: deltaHuus, Büron</i>		
Samstag, 12. August		
Winikon	17.30	WGK (S. Hodel)
Wellnau	19.30	EF (J. Kalariparampil)

Sonntag, 13. August		
Büron	09.00	WGK (S. Hodel), anschliessend Chelekafi
Triengen	10.30	Kilbi-GD (J. Kalariparampil), Mitwirkung Cäcilienverein Triengen
Dienstag, 15. August – Mariä Himmelfahrt <i>Kantonale Kollekte für die Aussenrenovation der Pfarrkirche Menzberg</i>		
Triengen	09.00	EF (J. Kalariparampil), Kräutersegnung
Winikon	10.00	WGK (R. Bucher), Mitwirkung Kirchenchor Winikon, Kräutersegnung
Büron	10.30	EF (J. Kalariparampil), Kräutersegnung
Mittwoch, 16. August		
Triengen	18.00	Rosenkranz
Donnerstag, 17. August		
Triengen	ab 09.00	Hauskommunion
Freitag, 18. August		
Lindenrain	10.00	GD
20. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Tagesfamilien Wiggertal, Reiden</i>		
Samstag, 19. August		
Triengen	17.30	WGK (R. Bucher)
Sonntag, 20. August		
Büron	10.30	WGK (R. Bucher)
Winikon	10.00	Kilbi-GD (J. Kalariparampil), Mitwirkung Albina Toplanaj, Querflöte
Montag, 21. August		
Büron	08.15	Schüleröffnungsgottesdienst
Dienstag, 22. August		
Schlierbach	07.30	Schüleröffnungsgottesdienst
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF
Mittwoch, 23. August		
Büron	09.00	Rosenkranz
	09.30	EF
Winikon	11.00	Schüleröffnungsgottesdienst
Triengen	18.00	Rosenkranz

Donnerstag, 24. August		
Triengen	07.30	Schuleröffnungsgottesdienst
Schlierbach	19.00	Rosenkranz
Freitag, 25. August		
Lindenrain	10.00	GD
21. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Kollekte: Caritas Schweiz</i>		
<i>Kollekte Schlierbach: Rochuskapelle Schlierbach</i>		
Samstag, 26. August		
Winikon	17.30	Monika-GD, WGK, (R. Bucher), mit Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil
Kulmerau	19.30	WGK (S. Hodel)
Sonntag, 27. August		
Triengen	09.00	WGK (S. Hodel)
Schlierbach	10.00	Kilbi-GD, Jubiläum 50 Jahre Rochuskapelle (J. Kalariparampil und R. Bucher), Mitwirkung Kirchenchor Büron-Schlierbach
Kulmerau	19.30	Rosenkranz
Dienstag, 29. August		
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF
Mittwoch, 30. August		
Büron	09.00	Rosenkranz
	09.30	EF
Triengen	18.00	Rosenkranz

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Büron-Schlierbach

Sonntag, 6. August, Büron

1. Jahrzeit: Christoph Wyss, Sonnenrainstrasse, Büron.

Sonntag, 13. August, Büron

1. Jahrzeit: Hedy Steiger-Arnold, Ebnet, Schlierbach.
Jahrzeiten: Josef Steiger-Arnold, Ebnet, Schlierbach; Josef Steiger-Albisser, Hochfuhr, Büron.

Sonntag, 20. August, Büron

Jahrzeiten: Emilie Lana-Achermann und Albin Lana, Bahnhofstrasse, Büron; Niklaus Pfenniger-Schnyder, Josef und Viktoria Pfenniger-Kaufmann und Geschwister sowie Dorly Pfenniger, Burghof, Büron.

Triengen

Samstag, 5. August

Jahrzeit: Helena Stöckli-Mehr, Lindenrain, ehemals Heidenloch.

Sonntag, 13. August

1. Jahrzeit: Marie Ulrich-Häfliger, Moosgasse, Triengen.
Jahrzeit: Martin Ulrich-Häfliger, Moosgasse, Triengen.

Samstag, 19. August

Jahrzeiten: Josef und Rösi Weber-Lüthi, Wilihof; Maria Clemente-Cuesta, Wintermatte; Bertha Müller-Fischer, Holdermatt; Vinzenz Müller-Fischer, Lindenrain; Vinzenz und Emilie Müller-Kaufmann, Holdermatt; Josef und Marie Fischer-Winiker, Geisswand; Berta Nick-Winiker, Kirchgasse; Karoline Winiker, Kirchgasse; Josef Fischer-Arnold, Fischerhof.

Samstag, 26. August, Kulmerau

1. Jahrzeit: Hans Arnold-Portmann, Tannacher, Kulmerau.
Jahrzeit: Kaspar und Sophie Buob-Portmann, Kulmerau.

Sonntag, 27. August

Jahrzeiten: Agatha Fischer, Feldgasse; Sr. Odila Fischer, Kloster Baldegg; Maria Zust, Oberdorf.

Winikon

Sonntag, 6. August

1. Jahrzeit: Otto Heini-Notz, Dorfstrasse.
Jahrzeit: Niklaus und Anna Willimann-Kaufmann, Letten.

Samstag, 26. August

Jahresgedächtnis für verstorbene Mitglieder der Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil.
Jahrzeiten: Martin und Franziska Bachmann-Kaufmann; Hans und Frieda Fischer-Kaufmann, Pfistergasse; Josef und Maria Kaufmann-Keller, Winikon; Manuela Kaufmann, Winikon; Marlies Kersten-Kaufmann, Holland; Hans Leupi, Hinterbergstrasse; Josef Leupi, Hinterbergstrasse.

Pfarreichronik

Taufen

Wir durften folgende Kinder in die Gemeinschaft der Kirche aufnehmen:

Triengen

Estelle und Joline Hug, Töchter von Selina Sauser und Severin Hug

Avelie Malia Thürig, Tochter von Rahel Bernet und Flavio Thürig

Vitus Fischer, Sohn von Patrick und Andrea Fischer, geborene Löttscher

Tym Lestón Canosa, Sohn von Jesus und Sibylle Lestón Canosa, geborene Kaufmann

Winikon

Leandro Limacher, Sohn von Patrik und Mirjam Limacher, geborene Fischer

Verstorben

Wir mussten Abschied nehmen von:

Triengen

29. Juni

Rosmarie Wurzer-Oetterli, Mitterrain 21, Triengen, geb. 1935

4. Juli

Martha Nick-Meyer, Lindenrain 2, Triengen, geb. 1931

Redaktionsschluss

für das September-Pfarreiblatt: Montag, 14. August
Beiträge an: redaktion@pr-surental.ch

Kollekten im Juni

Büron-Schlierbach

3./4. Compass Hubelmatt, Luzern	109.50
8. Pater Karl Meier – Salvatorianer Freiburg	226.15
10. Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	49.70
17./18. Flüchtlingshilfe der Caritas	124.35
25. Papstkollekte/Peterspfennig	87.35

Triengen

3. Compass Hubelmatt, Luzern	271.70
8. Pater Karl Meier – Salvatorianer Freiburg	322.80
10./11. Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	80.95
18. Flüchtlingshilfe der Caritas	362.45
24. Papstkollekte/Peterspfennig	115.85

Winikon

4. Compass Hubelmatt, Luzern	125.45
8. Pater Karl Meier – Salvatorianer Freiburg	421.75
11. Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	55.30
17. Flüchtlingshilfe der Caritas	68.60
25. Papstkollekte/Peterspfennig	53.00

Adressen

Seelsorge

Pastoralraumleiter

Roland Bucher-Mühlebach
041 929 69 34, leitung@pr-surental.ch

Leitender Priester im Pastoralraum

Joseph Kalariparampil
041 929 69 32 / 079 257 34 66, priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl
Yvonne Steiner-Häfliger
Gallus-Steigerstrasse 17, 6233 Büron
041 929 69 33, pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00–11.00

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi
Yvonne Steiner-Häfliger
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
041 929 69 34, pfarrei.triengen@pr-surental.ch
Öffnungszeiten:
Montag, Donnerstag und Freitag, 08.30–11.00
Dienstag und Mittwoch, 14.00–16.30

Pfarramt Winikon-Reitnau

Roswitha Müller
Jacqueline Troxler-Bäbi
Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon
041 929 69 35, pfarrei.winikon@pr-surental.ch
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 10.00–11.30



Mariä Himmelfahrt, 15. August

Maria und die Kräuter

Schon in vorchristlicher Zeit wurden den Göttern Heilkräuter geopfert – als Dank für deren Schutz und für die Heilskraft der Kräuter. Im 8. Jahrhundert nach Christus deutete die katholische Kirche diesen alten, ursprünglich heidnischen Brauch um und verband ihn mit der Gottesmutter Maria.

Blumen und Kräuter

Nach einer alten Überlieferung, die auch der heilige Johannes von Damaskus im 8. Jahrhundert bezeugt, heisst es, dass auf wundersame Weise alle Apostel nach Jerusalem zurückkamen, um Maria im Sterben zu begleiten. Als die Jungfrau gestorben war, legten sie ihren Leichnam in ein Grab, welches im Garten Gethsemani ausserhalb der Stadt war. Am dritten Tag kamen sie zurück zum Grab und aus dem Grab strömte der Duft von Rosen, Lilien und ein lieblicher Wohlgeruch von duftenden Heilkräutern. Bei der Öffnung war das Grab leer, anstelle des Leichnams fanden sie Blumen und Kräuter.

Eine weitere Ergänzung der Legende besagt, dass Blumen aus dem Steinsarkophag wuchsen, in den sie gelegt worden war. Diese Blumen waren die Quelle des süssigen Geruchs, der aus dem Grab kam, was den Glauben der Apostel an ihre Aufnahme in den Himmel bestätigte.

Zu Ehren dieses letzten Teils der Geschichte führte die Kirche den Brauch ein, am Fest Mariä Himmelfahrt wilde Kräuter und Blumen zu segnen. Der Segen hat seinen Ursprung in Deutsch-

land und wird erstmals im 10. Jahrhundert bezeugt.

Aus was besteht ein Kräuterstraus?

Sieben bis dreissig Kräuter gehören in einen Kräuterstraus zu Mariä Himmelfahrt – die Zahl schwankt je nach Region, es handelt sich jedoch immer um eine symbolträchtige Zahl wie zum Beispiel eine der folgenden:

- 7, Zahl der Schöpfungstage, Zahl der Vollendung.
- 9, drei mal drei für die Heilige Dreifaltigkeit, Zahl der Fruchtbarkeit.
- 12, Zahl der Apostel, Zahl der Stämme Israels.
- 14, Zahl der Nothelfer.
- 24, zwei mal zwölf für die Stämme Israels und die Apostel.
- 30, zehn mal drei für die Heilige Dreifaltigkeit.

Für einen Kräuterstraus werden Kräuter wie Alant, Arnika, Baldrian, Beifuss, Frauenmantel, Johanniskraut, Kamille, Liebstöckel, Pfefferminze, Salbei, Schafgarbe, Thymian und Wermut verwendet. Als Symbol für Maria werden häufig auch Rosen und Getreideähren mitgebunden.

Schutz und Gesundheit

Die Kräutersträusse (verbunden mit einem Gebet) bringen Gottes Segen ins Haus. Daher werden sie im Haus und Hof aufgehängt, mit Weihrauch vermischt zum Ausräuchern von Krankenzimmern. Oder als Tee aufgebüht dem Vieh unters Futter gemischt. Früher

auch unters Kopfkissen gelegt, um das Eheglück zu erhalten. Auch Sie sind eingeladen, Kräutersträusse zur Segnung in die Gottesdienste zum Fest Mariä Aufnahme mitzubringen. Bitten wir gemeinsam um die stärkende Segenskraft Gottes für unser alltägliches Miteinander. Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern!

Joseph Kalariparampil, Priester

Gottesdienste mit Kräutersegnung

Dienstag, 15. August

09.00, Pfarrkirche Triengen

10.00, Pfarrkirche Winikon

Mitwirkung Kirchenchor Winikon

10.30, Pfarrkirche Büron

*Fraugemeinschaft
Winikon-Reitnau-Attelwil*

Kräuterbinden und -segnen

Traditionsgemäss treffen sich die Frauen am Montag, 14. August, 19.00 an der Hinterdorfstrasse 6 bei Trudi Schwarzentruher in Winikon zum Kräuterbinden. Material wie Kräuter, Blumen, Schleifen, Bänder und sonstige Gegenstände, die sich zum Kräuteraufbinden eignen, sollen nach Möglichkeit selbst mitgebracht werden. Die Kräutersträusse werden am 15. August im Gottesdienst in der Pfarrkirche Winikon gesegnet und anschliessend an die Gottesdienstbesucher/innen verschenkt.

Katechese in unserem Pastoralraum

Die Steckbriefe unserer Katechet/innen



Helga Steinmann

- 1./2./5. Klassen Büron-Schlierbach
- 2. Klassen Triengen

Kontakt

Tel. Büro: 041 929 69 31

helga.steinmann@pr-surental.ch

Julia Troxler

- 1./2. Klassen Winikon

Kontakt

079 212 83 19

julia.troxler@pr-surental.ch



Roswitha Müller

- 4./6. Klassen Büron-Schlierbach
- 3./4. Klassen Triengen
- 3./4. Klassen Winikon

Kontakt

041 933 19 81

roswitha.mueller@pr-surental.ch



im Schuljahr 2023/2024



Priska Peter

- 3. Klassen Büron-Schlierbach
- 5./6. Klassen Triengen
- 5./6. Klassen Winikon

Kontakt

041 921 07 22

priska.peter@pr-surental.ch



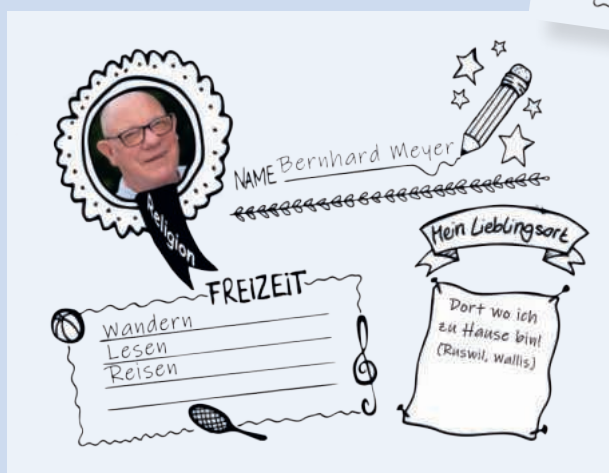
Monika Piani

- 1.-3. Oberstufen Triengen

Kontakt

041 921 78 22

monika.piani@pr-surental.ch



Bernhard Meyer

- 3. Oberstufen Triengen

Kontakt

041 495 28 54 (abends)

22. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 2. September**

Büron 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 3. September

Winikon 09.00 Gottesdienst

Triengen 10.30 Gottesdienst

23. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 9. September**

Triengen 17.30 Gottesdienst

Schlierbach 19.00 Gottesdienst

Sonntag, 10. September

Kulmerau 10.00 Gottesdienst Kilbisonntag

Winikon 10.30 Gottesdienst

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**Samstag, 16. September**

Winikon 17.30 Gottesdienst

Büron 19.00 Gottesdienst

Sonntag, 17. September

Triengen 10.00 Ökumenischer Gottesdienst

25. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 23. September**

Triengen 17.30 Gottesdienst

Büron 19.00 Gottesdienst Erntedank

Sonntag, 24. September

Winikon 09.00 Gottesdienst Erntedank

Schlierbach 10.30 Gottesdienst Erntedank

Wellnau 10.30 Gottesdienst Kilbisonntag

26. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 30. September**

Winikon 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 1. Oktober

Büron 09.00 Gottesdienst

Triengen 10.30 Gottesdienst Erntedank

27. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 7. Oktober**

Büron 17.30 Gottesdienst

Kulmerau 19.30 Gottesdienst Erntedank

Sonntag, 8. Oktober

Triengen 09.00 Gottesdienst

Winikon 10.30 Gottesdienst

28. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 14. Oktober**

Winikon 17.30 Gottesdienst

Wellnau 19.30 Gottesdienst

Sonntag, 15. Oktober

Schlierbach 09.00 Gottesdienst

Triengen 10.30 Gottesdienst

29. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 21. Oktober**

Triengen 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 22. Oktober

Winikon 09.00 Gottesdienst

Büron 10.00 Gottesdienst Kilbisonntag

30. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 28. Oktober**

Winikon 17.30 Gottesdienst

Büron 19.00 Gottesdienst

Sonntag, 29. Oktober

Triengen 09.00 Gottesdienst

Schlierbach 10.30 Gottesdienst

Allerheiligen**Mittwoch, 1. November**

Büron 10.00 Gottesdienst

Triengen 10.00 Gottesdienst

Büron 14.00 Totengedenkfeier

Triengen 14.00 Totengedenkfeier

Winikon 14.00 Totengedenkfeier

31. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 4. November**

Triengen 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 5. November

Winikon 09.00 Gottesdienst

Büron 10.30 Gottesdienst

32. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 11. November**

Winikon 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 12. November

Triengen 09.00 Gottesdienst

Schlierbach 10.30 Gottesdienst

33. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 18. November**

Triengen 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 19. November

Büron 09.00 Gottesdienst

Winikon 10.30 Gottesdienst

Diese Vorschau kann noch Änderungen erfahren – verbindlich wird sie mit dem detaillierten Monatsplan im Pfarreiblatt. Zudem informieren wir Sie auf unserer Webseite über den aktuellen Stand unserer Veranstaltungen und Gottesdienste unter www.pr-surental.ch.

Unser Pfarreileben

Reduzierte Öffnungszeiten Pfarramt Wir sind in den Ferien

Durch die Zusammenarbeit unserer drei Pfarreien sind wir telefonisch und per Mail wie gewohnt zu den Öffnungszeiten für Sie erreichbar. An folgenden Tagen während den Sommerferien sind die Pfarreisekretariate vor Ort jedoch nicht besetzt:

Pfarrei Büron-Schlierbach

- Montag, 31. Juli/7. August
- Donnerstag, 3./10. August

Pfarrei Winikon

- Mittwoch, 2. August

Wir wünschen allen eine schöne, erholsame und gesegnete Sommerzeit!

Pfarrei Winikon

Vereine

Kilbi Winikon

«Änteli-Fischen» für die Kleinsten, «Büchschenschiessen» für alle, diese Aktivitäten bietet die Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil an der Kilbi. Hier schlagen nicht nur die Herzen der Kinder höher und funkeln die Augen vor Freude, sondern auch den Erwachsenen ist die Freude ins Gesicht geschrieben. Bereits am Samstagabend, 19. August, ab 18.00 bis ca. 21.00 und am Sonntag, 20. August, von 13.00 bis 17.00 können Sie unseren Verein unterstützen. Wir freuen uns viele bekannte und unbekannte Gesichter zu sehen.

Kilbigottesdienst

Sonntag, 20. August, 10.00
Pfarrkirche Winikon

Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil Monikagottesdienst und Jahresgedächtnis

Die heilige Monika, eine bewundernswerte Frau! Ihr Leben verlief nicht, wie sie es sich wünschte. Die heilige Monika wird als Vorbild und Schutzpatronin der christlichen Mütter betrachtet. Das hat seinen guten Grund, denn Monika bangte lange um das Leben ihres Sohnes Augustinus. Trotz strenger christlicher Erziehung verlor Augustinus sein geordnetes Leben. Mehrere Jahre lebte Augustinus in geistlicher und moralischer Orientierungslosigkeit. Seine Mutter hörte nie auf, für ihn zu beten. Ihre Gebete zeigten Wirkung, denn Augustinus kehrte zum Glauben zurück und liess sich taufen.

Die heilige Monika war für ihren Sohn «mehr als eine Mutter»; sie war für ihn «die Quelle seines christlichen Glaubens». Die unendliche Liebe und der starke Glauben haben Monika die Kraft gegeben, ihren Sohn nicht aufzugeben. In diesem Sinne gilt sie auch heute noch als Vorbild aller Mütter.

Die heilige Monika von Tagaste ist die Schutzpatronin der Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil. Ihr Gedenktag am 27. August, einen Tag vor dem Festtag ihres Sohnes Augustinus, hat für die Frauengemeinschaft eine grosse Bedeutung. Jedes Jahr gedenkt die Frauengemeinschaft im Wochenendgottesdienst um den 27. August an die verstorbenen Vereinsmitglieder.

Monikagottesdienst

Samstag, 26. August, 17.30
Pfarrkirche Winikon
Mitwirkung Liturgiegruppe
Winikon

Pfarrei Büron-Schlierbach

Pfarreirat Büron-Schlierbach

Verabschiedung Theres Felber



Am Sommerhöck wurde Theres Felber von Pfarreiratspräsident Stefan Müller gebührend aus dem Pfarreirat verabschiedet.
Bild: zvg

Am gemütlichen gemeinsamen, Sommerhöck zusammen mit dem Kirchenrat wurde Theres Felber gebührend aus dem Pfarreirat verabschiedet. 18 Jahre lang durfte der Pfarreirat auf die Hilfsbereitschaft von Theres zählen. Theres war immer dabei, wenn es etwas zu organisieren gab, und man konnte auf sie zählen. An vielen verschiedenen Pfarreianlässen hat Theres seit 2005 mitgeholfen und das Pfarreileben unterstützt.

Pfarreiratspräsident Stefan Müller bedankte sich bei Theres für ihre wichtige und herzliche Zusammenarbeit und für das Mitdenken für unsere Pfarrei.

Wir wünschen Theres für die kommende Zeit alles Gute, beste Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Pfarreirat Büron-Schlierbach

Zeit für Gespräche ...

Chelekafi Büron

Gerne begrüßen wir Sie am Sonntag, 13. August, nach dem Gottesdienst zum Chelekafi im Foyer der Pfarrkirche. Ein Ort für Gespräche, für ungezwungenen Austausch bei einem feinen Kafi, Tee und Zopf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pfarreirat Büron-Schlierbach

Schule Schlierbach

Es ist wieder Kilbi in Schlierbach

Gerne laden wir Sie alle zum gemütlichen Kilbianlass am Sonntag, 27. August auf dem Schulhausareal ein.

- 10.00 Gottesdienst in der Rochuskapelle: Jubiläumsfeier 50 Jahre Rochuskapelle Schlierbach. Anschliessend Apéro und Lebkuchendrehen bei der Kapelle.
- Ab 11.30 Mittagessen auf dem Schulhausplatz, Risotto (bis 14.00), Grilladen und Kuchen.
- Ab 13.30 Besichtigung der neuen Schulräume.
- Ab 13.45 Festbetrieb mit Grill und Kuchenbuffet, Stände der Schule geöffnet. Spezielle Attraktion dieses Jahr: Bogenschiessen, gesponsert von der Kirchgemeinde Büron-Schlierbach.
- Ab 14.00 musikalische Unterhaltung. Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Kilbisonntag. Der Erlös dieses Anlasses fliesst vollumfänglich in schulinterne Projekte. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

*Elternrat, Lehrpersonen und
Schulkinder Schlierbach*

Vereine**Kreatives Alter****Wandern**

Dienstag, 1. August, 13.30

Treffpunkt beim Pizza Maxx

Velogruppe

Dienstag, 8. August, 13.30

Treffpunkt beim Träffponk

Jassrunde Schlierbach

Mittwoch, 16. August, 13.30

Restaurant Wetzwil

Babysitterkurs SRK

Bist du 13 Jahre oder älter, spielst gerne mit kleinen Kindern und hast Lust, bei einem ersten Job etwas Geld zu verdienen? Dann melde dich für den Babysitterkurs im Oktober an!

Der Kurs findet statt:

- Mittwoch, 18. Oktober, 16.00–19.30
- Samstag, 21. Oktober, 08.30–12.00 und 13.00–16.00

Treffpunkt: Pfarreiheim Triengen

Kosten:

Fr. 115.00 (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung bis spätestens**16. September:**

per SMS mit Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer und E-Mail bei Treff junger Eltern/Babysitter-Vermittlung, Helen Geisseler-Erni, 079 723 68 50

Pfarrei Triengen**Kilbigottesdienst****«Deutsche Messe»**

Wir freuen uns, den Geburtstag unserer Pfarrkirche am Sonntag, 13. August als Festgottesdienst mit Ihnen feiern zu dürfen. Der Cäcilienverein Triengen wird diese Feier musikalisch mitgestalten und führt dazu die «Deutsche Messe» von Franz Schubert auf. Nach dem Gottesdienst offeriert der

Pfarreirat Triengen gerne einen Apéro auf dem Kirchenplatz. Bei schlechtem Wetter findet der Apéro im Pfarreiheim statt.

*Cäcilienverein Triengen
und Pfarreirat Triengen*

Kilbigottesdienst

Sonntag, 13. August, 10.30

Pfarrkirche Triengen

Mitwirkung: Cäcilienverein
Triengen

Vereine**Senioren-Wandern****Wandergruppe Gross**

Mittwoch, 2. August, 13.30

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Willy Heller, 079 267 02 25

Wandergruppe Klein**Morgenwanderung**

Mittwoch, 16. August, 08.30

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Joe Gasser, 079 723 10 50



Inländische Mission / Uni Luzern Was wird aus Klöstern?

Nach dem grossen Interesse an einer Tagung zur Zukunft der Klöster laden die Inländische Mission und die Uni Luzern zu einer zweiten Tagung zum Thema ein. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen der Architektur, Geschichte und Gegenwart, den Finanzen, dem staatlichen und kirchlichen Recht, der Pastoral und Spiritualität sowie der Transformation. Entsprechend lautet der Titel «Geschichte, Geld und Geist». Speziell eingeladen sind Interessierte aus Orden, Seelsorge, Architektur oder Denkmalpflege.

Fr, 25.8., 10.15–16.30 | Uni Luzern | Eintritt frei | Infos und Anmeldung bis 11.8. unter im-mi.ch/d/geschichte-geld-und-geist-welche-zukunft-fuer-die-kloester

Landeswallfahrt nach Sachseln Gemeinsam zu Bruder Klaus

Die Wallfahrt der Luzerner:innen nach Sachseln und zu Bruder Klaus findet jeweils am ersten Mittwoch im September statt. Um 9.15 Uhr beginnt der Pilgertottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln. Danach führt ein Bus die Teilnehmenden nach Flüeli-Ranft. Die Andacht in der Ranftkapelle ist auf 11.15 Uhr angesetzt. Die Landeskirche lädt alle zum Apéro beim Gasthaus Paxmontana um 12.15 Uhr und anschliessenden Mittagessen ein. Die Fusspilger:innen machen sich in Stans um 6.10 Uhr beim Bahnhof auf den Weg und treffen auf die Andacht im Ranft ein.

luzerner-landeswallfahrt.ch



Anfang September pilgern die Luzerner:innen in den Ranft. Bild: R. Conciatori



Zum Jubiläum der Marienkirche Bertiswil in Rothenburg (rechts) wird ein Freilichtspiel mit einem Gaukler (links) aufgeführt.

Bilder: Walter Muther



850 Jahre Marienkirche Bertiswil in Rothenburg Ein Gaukler zum Jubiläum

Die Marienkirche Bertiswil in Rothenburg feiert ihr 850-Jahr-Jubiläum mit zahlreichen Anlässen. Höhepunkt ist ein Freilichtspiel, das auf der Legende «Der Tänzer unserer lieben Frau» basiert.

Die Marienkirche Bertiswil in Rothenburg feiert heuer ihr 850-jähriges Bestehen. Das schmucke Gotteshaus, nach der Renovation 1973/74 unter eidgenössischen Schutz gestellt, strahlt Ruhe, Geborgenheit und Wärme aus. Kein Wunder, erhoffen sich viele Besucher:innen Trost und Kraft von der Gottesmutter, aber auch von den vierzehn Nothelferinnen und -helfern, die in diesem Kleinod speziell verehrt und um Hilfe gebeten werden.

Feiern – ein ganzes Jahr

Um das 850-Jahr-Jubiläum würdig zu feiern, hat die Pfarrei St. Barbara Rothenburg während des ganzen Jahres viele Aktivitäten wie Kirchenführung, Kirchweihfest, Wallfahrt, Vortrag, Lich-

terfeier, spezielle Gottesdienste usw. organisiert. Kinder, Jugendliche wie Erwachsene sind gleichermassen angesprochen.

Legende als Freilichtspiel

Als besonderes Ereignis darf das Freilichtspiel «Der Gaukler» erwähnt werden. An sechs Aufführungen auf dem Areal der Marienkirche wird die Legende «Der Tänzer unserer lieben Frau» aus dem 13. Jahrhundert aufgeführt. Der Rothenburger Autor und Regisseur Peter Huwyler hat das Stück zu diesem Anlass inszeniert. Es zeigt, wie der Gaukler unruhig und von Geldgier gejagt, von Auftritt zu Auftritt hetzt. Das klösterliche Leben soll ihn zu Ruhe und Einkehr führen, so glaubt er. Wird ihm das gelingen?

Walter Muther, OK Freilichtspiel

Aufführungen «Der Gaukler»: Di, 15.8., Fr, 18.8., Sa, 19.8., Mi, 23.8., Fr, 25.8., Sa, 26.8., jeweils 20.30 auf dem Gelände der Marienkirche Bertiswil/Rothenburg. Tickets und Infos: rothenburger-freilichtspiel.ch

Das Kloster Baldegg auf Instagram

Blitzlichter aus dem Klosterleben

Mitschwestern am Computer und beim Putzen, junge Vögel im Nest, ein Regenbogen über dem Kloster Baldegg: Sr. Karin Zurbriggen gibt in den sozialen Medien Einblick in den Klosteralltag.

Vor ein paar Jahren hat Schwester Karin Zurbriggen von ihrem Bruder ein Smartphone geschenkt bekommen. Seither steckt das Handy in der Tasche ihres Ordensgewandes, im Hinterkopf der Gedanke: «Was poste ich heute auf Instagram?» Schwester Karin sorgt für den Auftritt des Klosters Baldegg in den sozialen Medien.

«Uns gibt es auch!»

Es habe einige Zeit gebraucht, bis sich die Mitschwestern auf das Projekt eingelassen, die Angst vor dem Internet verloren hätten, erzählt Schwester Karin in einem Besuchszimmer des Klosters im Luzerner Seetal, mit Blick auf einen der zahlreichen Innenhöfe. Als der Klosterbau aus den 70er-Jahren kürzlich für seinen runden Geburtstag gefeiert wurde, war der Anlass gegeben, um auch auf den sozialen Medien darüber zu berichten.

Ich habe so viele Wunder um mich herum!

Sr. Karin Zurbriggen

Die ersten Beiträge von Schwester Karin zeigen darum Bilder vom Bauhaus-Kloster und den Festivitäten rund um das Jubiläum. Aber dann geht es weiter mit Handfestem: Alte Klosterfrauen mit Schleier, Schürzen und Fleecejacken putzen im Hof die Holzbänke, die dann ins Winterlager gebracht werden. «Unsere Beiträge sollen Blitzlichter aus dem Klosterleben sein», sagt Schwester Karin. «Uns gibt es auch!», will sie in die digitale Welt rufen. Nicht mehr und nicht weniger. Ihr Instagram-Kanal sei absichtslos. Keine Werbung, keine Rekrutierung. Im besten Fall Hoffnung, Freude oder Trost für die Follower.

Schneeflocken in Slow Motion

«Ich habe so viele Wunder um mich herum, ich muss nirgends hin», sagt die Klosterfrau mit dem dezenten Walliser Akzent. Ich möchte den Men-

schen sagen: Leute! Macht die Augen auf, ihr habt die Wunder vor der Nase.» Darum filmt Schwester Karin manchmal Schneeflocken und lässt sie in Slow Motion vom Himmel fallen oder postet Sonnenuntergänge im Zeitraffer. Wunder überall.

Geerdeter Glaube

«Ich komme aus dem Wallis. Ich war viel in den Bergen und bin es gewohnt, mit beiden Füßen fest auf dem Boden zu stehen.» Schwester Karin betont, dass ihr Glaube geerdet sei. Keine flammenden Herzen, keine Erscheinungen suche sie, sondern einen Glauben, der verwurzelt sei und ihr im Alltag helfe, nicht nur an besonderen Tagen. Denn auch im Kloster herrscht Alltag. Für die Besucherinnen und Besucher sei «Kloster Baldegg» eine Haltestelle der Bahn. Für die Schwestern sei es der alltägliche Lebensort. Berge von Wäsche zusammenlegen, Tische decken, Ordenskleider nähen. Die Baldegger Schwestern sind das Arbeiten gewöhnt. Sie haben ein Leben lang nichts anderes getan als gearbeitet und gebetet.

Bevor Schwester Karin online ging, hat sie alle Klöster in der Deutsch-



Ob Naturwunder oder Klosteralltag: Mit ihren Fotos auf Instagram möchte Sr. Karin Zurbriggen ihren Follower:innen Hoffnung, Freude und Trost schenken.

Bilder: Sr. Karin Zurbriggen



«Leute! Macht die Augen auf, ihr habt die Wunder vor der Nase», sagt Sr. Karin Zurbriggen. Fast täglich postet sie Bilder aus ihrem Alltag auf Instagram.

Bild: Roberto Conciatori

schweiz angeschrieben. Sie hat die Ordensleute befragt, wie sie die sozialen Medien nutzen. Neben dem Kloster Baldegg sei nur eine weitere Frauengemeinschaft in den sozialen Medien unterwegs, nämlich Wurmsbach. Die Nase vorn hätten aber die Einsiedler Benediktinermönche, sagt die Klosterfrau neidlos. Von ihnen hat sich Schwester Karin schliesslich beraten lassen.

Vier-Augen-Prinzip

Niemals postet sie ein Foto von einer Mitschwester, ohne es ihr vorher gezeigt zu haben. Von Anfang an war ihr klar, dass sie Gesichter zeigen will. «Wir wollen uns zeigen und dazu stehen, wer wir sind und was wir glauben», sagt Schwester Karin. Bevor sie einen Beitrag postet, zeigt sie ihn Schwester Renata. «Wir arbeiten nach dem Vier-Augen-Prinzip.»

So macht sie es auch heute. In der Kapelle hat sie ein Bild vom Sarg einer verstorbenen Schwester gemacht. Hat sie keine Skrupel? «Nein», sagt

Klöster auf Social Media

Soziale Medien wie Instagram oder Facebook sind digitale Plattformen, die der Vernetzung dienen. Ordensgemeinschaften sind in der Schweiz vor allem auf Facebook, einige auch auf Instagram aktiv. Laut einer Umfrage von Sr. Karin posten die Frauenklöster Baldegg und Mariazell in Wurmsbach selber. Bei den Männern tun dies die Benediktiner von Einsiedeln und Disentis (teilweise) sowie die Kapuziner. Auch andere Orden sind auf Social Media präsent, posten jedoch nicht selber. Dafür haben manche Ordensleute ein persönliches Profil, so etwa Priorin Irene Gassmann (Kloster Fahr) und Abt Urban Federer (Einsiedeln).



Zum Account des Klosters Baldegg:
instagram.com/
klosterbaldegg/
oder via QR-Code links

Schwester Karin, «wir glauben, dass der Tod nicht das Ende ist. Das will ich zeigen.» Zur Sicherheit hat Schwester Karin aber noch die Mitschwester gefragt, die der Verstorbenen besonders nahestand. Sie ist einverstanden.

Am meisten über die sozialen Medien gelernt hat Schwester Karin von ihren jungen Kolleginnen und Kollegen im Altersheim in Hochdorf, wo sie als Pflegefachfrau arbeitet. Dorthin fährt sie bei Wind und Wetter auf ihrem Fahrrad. Wer das nicht glaubt, findet auch dafür den Beweis auf Instagram. Schwester Karin lässt sich nichts vormachen.

Die Bildschirmzeit habe sie gut im Griff, sagt die Instagram-Schwester. Am Mittag und am Abend prüfe sie ihren Account und poste einen Beitrag. Natürlich freue sie sich über ein Herzchen zu einem Beitrag, aber dann sei es gut.

Eva Meienberg

Erstpublikation im Aargauer
Pfarreiblatt «Horizonte»

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Surental,
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
Redaktion: Yvonne Steiner, 6234 Triengen
Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Büron-Schlierbach	pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch	041 929 69 33
Pfarramt Triengen	pfarrei.triengen@pr-surental.ch	041 929 69 34
Pfarramt Winikon	pfarrei.winikon@pr-surental.ch	041 929 69 35

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander

.....

Bäume sind Gedichte,
die die Erde in den Himmel
schreibt.

Khalil Gibran (1883–1931), libanesischer Dichter

.....